

W I S T

A K T U E L L ②

Sommersemester 2004





Von links nach rechts: Carmen Gartlehner, Beate Hauer, Mag. Doris Peitler, Sandra Prepeluh

Die WIST Steiermark freut sich, Ihnen die zweite Ausgabe unserer Zeitung WIST AKTUELL präsentieren zu dürfen.

Wir, das Team der WIST Steiermark, freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit und wünschen für die kommenden Prüfungen alles Gute.

Öffnungszeiten der zentralen Verwaltung:

Moserhofgasse 34

8010 Graz

Tel.: 0316 / 83 66 66

Fax: 0316 / 83 66 66 30

E-mail: verwaltung@wist.vc-graz.ac.at

Mo-Do: 9.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr

Fr: 9.00-12.00 Uhr

Erreichbarkeit der Haustechnik:

Tel.: 0664 / 4002698

Mo-Fr: 10.00-16.30 Uhr



WIST feiert

15 Jahre WIST Steiermark

*Es gibt nichts Gutes, außer man tut es
(Erich Kästner)*

Im November 2002 feierte die WIST Steiermark ihr 15jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde neben einer Feier auch ein Zeichen gesetzt, das unserer Leitidee, sozial Schwachen das Studium in Graz zu erleichtern, gerecht werden sollte. Daher wurde vom Vorstand der WIST Steiermark beschlossen, Jubiläumstipendien in der Höhe von insgesamt € 15.000,- für sozial bedürftige Heimbewohner mit besonderem Studienerfolg zu stiften. Die Auswahl der insgesamt 40 Stipendiaten, welche sich über einen Förderbetrag in Höhe der Studiengebühr für ein Semester freuen konnten, war wegen der großen Anzahl und hervorragenden Qualifikationen der Bewerber nicht einfach. Am 12. Mai 2003 wurden im Roten Saal des Studierendenwohnhauses in der Wiener Straße 58a diese Stipendien feierlich verliehen. Als besonderer Gast wurde Herr Erster Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Voves begrüßt, der die Stipendien überreichte. Er war von der Art und Weise, wie die WIST ihr Jubiläum beging, so begeistert, dass er spontan weitere 15 Stipendien jeweils in der Höhe der Studiengebühr spendete. Am 8. Oktober 2003 fand im Büro von Mag. Voves die feierliche Überreichung statt. Die WIST bedankt sich bei Herrn Ersten Landeshauptmannstellvertreter Mag. Voves nochmals sehr herzlich für seine Unterstützung. Die WIST Steiermark freut sich sehr über die herausragenden Leistungen ihrer HeimbewohnerInnen und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg beim Studium!

WIST informiert

Die Summe der Einzelinteressen ergibt nicht Gemeinwohl, sondern Chaos
(M. Rommel)

Wir von der zentralen Verwaltung sind bemüht, jedem von Ihnen den Aufenthalt in unseren Studierendenwohnhäusern so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Zusammenleben funktioniert jedoch nur dann, wenn sich jeder Einzelne an gewisse Regeln hält und Rücksichtnahme und Toleranz gegenüber seinen Mitbewohnern und den Anrainern übt. Sollte es in einzelnen Wohnungsgemeinschaften Probleme im Zusammenleben geben, so sind wir jederzeit bereit, mit Ihnen gemeinsame Lösungen zu finden. Eine ehrliche und offene Kommunikation sowie Kritik sind uns wichtig. Der jeweilige Heimausschuss in den einzelnen Häusern ist auch jederzeit für Sie da. Auf folgende Neuerungen wird besonders hingewiesen:

HYGIENE

Seit Sommersemester 2004 werden in jedem Heim zwei Mal jährlich Begehungen zur Kontrolle der hygienischen Zustände durchgeführt. Dabei werden die Gemeinschaftsräume im Hinblick auf Sauberkeit begutachtet. Jede Wohnungsgemeinschaft erhält ein Protokoll, auf welchem die zu behebenden Mängel vermerkt werden. Die Bewohner werden aufgefordert, dies innerhalb einer festgesetzten Frist zu erledigen. Wird eine Wohnung in mehr als zwei Bereichen in einem untragbaren hygienischen Zustand vorgefunden, wird von der Verwaltung ein Beitrag für den berechtigten Kontrollaufwand eingehoben. Sollte die Reinigung innerhalb einer vorgegebenen Frist nicht erfolgen, so sehen wir uns gezwungen, eine Reinigungsfirma auf Kosten der jeweiligen Wohnungsgemeinschaft zu beauftragen. In diesem Zusammenhang möchten wir an jeden Bewohner appellieren, seinen Beitrag in der WG zu leisten und nicht das Putzen einigen wenigen zu überlassen. Sollte es bezüglich eines Putzplanes zu keiner Einigung kommen, so bitten wir, dies der Verwaltung zu melden. Je besser die Wohnungen gepflegt werden, desto weniger muss für Schädlingsbekämpfungen und Reparaturen, welche die Betriebskosten und in der Folge auch den Heimpreis erhöhen, Geld ausgegeben werden. Es ist für Sie und auch die nächsten Generationen von Studierenden sinnvoller, in andere Projekte als in Schädlingsbekämpfungen zu investieren!

Die Seele jeder Ordnung ist ein großer Papierkorb
(K. Tucholsky)

Wir weisen auch darauf hin, den Müll gewissenhaft zu trennen. Schlechte Mülltrennung erhöht ebenfalls die Betriebskosten! Die Müllplätze sind daher sauber und gepflegt zu halten.

SCHÄDEN

Jeder Schaden in einer Wohnung muss unverzüglich der Verwaltung gemeldet werden. Liegt diesem kein schuldhaftes Handeln zu Grunde, so wird der Schaden von unserer Haustechnik oder einer Firma behoben. Ist ein Schaden in einer Wohnung jedoch durch unsachgemäße Inbetriebnahme oder mangelnde Reinigung entstanden, so wird die gesamte Wohnungsgemeinschaft zur Verantwortung gezogen und zur Begleichung der Rechnung aufgefordert. Verunreinigte Geräte werden erst in gereinigtem Zustand repariert!

AUSZUG

Jeder Heimbewohner hat bei seinem Auszug sein Zimmer in gereinigtem und ausgemalten Zustand der Verwaltung zu übergeben. Darunter verstehen wir auch gereinigte Fensterrahmen und Fensterscheiben, Rollos, Boden, Schränke innen und außen, Lampen und Lichtschalter. Ebenso müssen Bett- und Schondecke sowie der Polster selbst gereinigt werden. Sollten Mängel in der Reinigung vorgefunden werden, wird ein entsprechender Betrag von der Kautionsabgabe abgezogen. Jedem Studierenden bleibt es überlassen, sein Zimmer in Eigenregie auszumalen oder durch die WIST einen Maler beauftragen zu lassen. Sollte das Zimmer bei Auszug nicht ausgemalt sein, so wird der für die Größe des Zimmers vorgesehene Preis von der Kautionsabgabe abgezogen. Eine genaue Preisliste liegt in der Verwaltung auf. Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, bitten wir, uns bei Abgabe des Kündigungsformulars mitzuteilen, ob das Zimmer selbst ausgemalt wird oder der Maler beauftragt werden soll.

MIETRÜCKSTÄNDE

Alle Heimbewohner werden ersucht, ihre Miete bis zum 5. des jeweiligen Monats entweder mit den vorgesehenen Erlagscheinen oder in Ausnahmefällen bar in den Verwaltungsbüros zu bezahlen. Ständige Mietschulden werden sich mit Sicherheit negativ auf die Verlängerung des Benützungsvertrages auswirken. Sollte jemand bei der Miete zwei Monate im Rückstand sein, wird der Internetzugang unverzüglich gesperrt.

Bei mehr als zwei Monatsmieten wird mittels eines eingeschriebenen Briefes eine Frist von einer Woche zur Begleichung der gesamten Schulden gegeben. Sollte der offene Betrag bis zur vorgesehenen Frist nicht beglichen werden, wird ein Rechtsanwalt mit einer Zahlungs- und Räumungsklage beauftragt. Wir appellieren an das Verantwortungsbewusstsein eines jeden Einzelnen und ersuchen, die Mieten fristgerecht zu bezahlen.

LÄRMBELÄSTIGUNGEN UND HAUSINTERNE FEIERN

Wir weisen nochmals darauf hin, dass die Ruhezeiten von 22 Uhr bis 6 Uhr ausnahmslos aus Rücksicht auf Mitbewohner und Anrainer eingehalten werden müssen. Das Lärmen und Grillen auf den Balkonen ist strengstens untersagt. Nichteinhaltung von Ruhezeiten wirkt sich ebenso negativ auf die Verlängerung des Benützungsvertrages aus. Bei erstmaliger Ermahnung erfolgt ein Aktenvermerk auf dem Benützungsvertrag, bei zweimaliger Ermahnung wird der Benützungsvertrag nicht mehr verlängert, bei drittmaliger Ermahnung wird der Benützungsvertrag sofort aufgelöst. Im Zweifelsfalle wird die gesamte Wohnungsgemeinschaft zur Verantwortung gezogen!

In den Partyräumen der jeweiligen Studierendenwohnhäuser dürfen ausschließlich interne Partys stattfinden. Ebenso ist es untersagt, Getränke zu verkaufen. Die öffentliche Bewerbung heiminterner Feste durch Plakate, Internet etc. ist verboten!

FALSCHPARKEN

Es muss darauf hingewiesen werden, dass es strengstens untersagt ist, im Gelände der jeweiligen Studierendenwohnhäuser zu parken. Falschparker müssen mit einer Verwaltungspönale von € 30,- rechnen und im Wiederholungsfall mit einer Besitzstörungsklage.

All diese Maßnahmen sollen das Zusammenleben in unseren Studierendenwohnhäusern erleichtern und wir hoffen, dass diese Sanktionen durch Ihre Mithilfe so selten wie möglich eingeleitet werden müssen!

WIST wirtschaftet

Die WIST Steiermark ist der größte Anbieter studentischen Wohnraumes in unserem Bundesland. So groß geworden sind wir vor allem auch deshalb, weil wir unsere beiden vorrangigen Ziele, den Studierenden

- hochwertige Wohnqualität und
- ein soziales Preisniveau zu bieten,

konsequent verfolgen.

Der Bau von Studierendenwohnhäusern (Studentenheimen) und deren Erhaltung über die Jahrzehnte erfordern neben einem effizienten Bau- und Betriebsmanagement vor allem eines, nämlich den ebenso effizienten Einsatz der vorhandenen finanziellen Mittel.

Wie jeder Heimträger hat auch die WIST beim Neubau eines Hauses die Gelder für

- den Baugrund,
- die förderbaren Baukosten,
- die nicht geförderten Baukosten,
- die Einrichtung und
- alle sonstigen Nebenkosten aufzubringen.

Als Förderungen der öffentlichen Hand sind dabei

- die Zuschüsse des Bundes (ein Drittel der Gesamtkosten, maximal jedoch € 15.000,- je Heimplatz),
- die Wohnbauförderung des Landes und
- allfällige Zuschüsse der Standortgemeinde zu erwarten.

Die restlichen Kosten sind vom Heimträger bereitzustellen oder über Kredite, die ebenso wie die Wohnbauförderung von den Studierenden zurückzuzahlen sind, vorzufinanzieren.

Damit ist auch schon das Stichwort für die Überleitung zu den Kostenbeiträgen der Studierenden gegeben. Wie setzt sich das Mietentgelt – der Heimpreis – zusammen?

- Rückzahlung der (Wohnbau-)Förderungen und sonstigen Darlehen
- Betriebs-, Heiz-, Stromkosten u. Ähnliches
- Verwaltungsaufwand der WIST, Ausfallkomponente und Solidaritätstangente und
- besondere Instandhaltungsbeiträge (für die zusätzliche Infrastruktur und die Einrichtung)

Das so ermittelte Entgelt ist wegen der öffentlichen Förderungen trotzdem geringer als die marktüblichen Wohnungsmieten und auch inhaltlich nur bedingt mit diesen zu vergleichen. Dies deshalb, weil

- damit auch der individuelle Verbrauch von Wasser, Strom, Heizung u. Ähnlichem abgegolten wird;
- darin der Verwaltungsaufwand des Heimträgers für das gesamte Heimmanagement (von der Zimmervergabe bis zur Haus- und Inventarstandhaltung) inkludiert ist;
- zusätzlich zum Erhaltungs- und Verbesserungsbeitrag für das Gebäude auch eine Rücklage für Reinvestitionen in die Einrichtung (Möbel, Elektrogeräte u. Ähnliches) gebildet wird;
- über eine spezielle Ausfallkomponente der höheren Fluktuation und den Leerstellungen, vor allem über den Sommer, Rechnung getragen werden muss.

Dazu kommt die Vorsorge für ein Spezifikum der Wohnbauförderung in der Steiermark: den sprunghaften Anstieg der Rückzahlungsrate nach 20 Jahren um ca. € 60,- bis € 70,- monatlich je Heimplatz. Die Überlegung dahinter beruht auf der Erfahrung, dass der „normale“ Mieter oder Wohnungseigentümer 20 Jahre nach dem Einzug in deutlich besseren finanziellen Verhältnissen lebt (Karriere gemacht, Einkommen gesteigert, Kinder oft schon aus dem Haus u. Ähnliches) und sich daher eine erheblich höhere Rückzahlung leisten kann.

Dies trifft für die Studierenden aber nicht zu! Keinem Studenten, keiner Studentin wäre es zuzumuten, von einem Tag auf den anderen € 60,- bis € 70,- mehr im Monat bezahlen zu müssen, weil die Tilgung der Wohnbauförderung so stark angehoben wurde. Die Bewohner der ersten 20 Jahre würden so zu Lasten der Bewohner der nächsten 20 Jahre unvertretbar günstig und Letztere unvertretbar teuer wohnen.

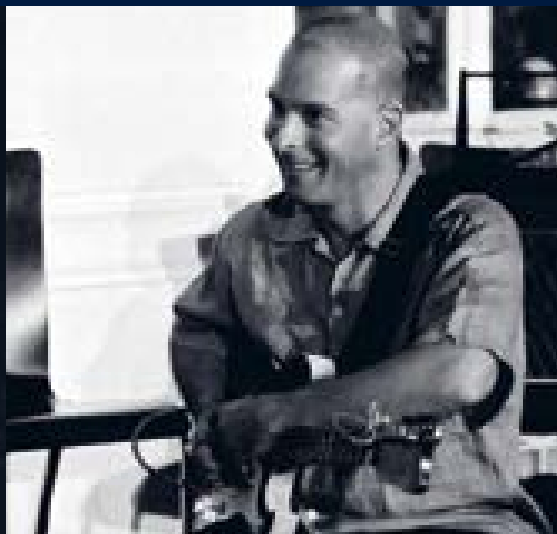
Daher ist die WIST Steiermark bestrebt, hier über die Solidaritätstangente einen Ausgleich zu schaffen. Es werden rechtzeitig Rücklagen angespart, um den Annuitätensprung von € 60,- bis € 70,- abzufangen und über Jahre zu glätten. Die langfristige Sicherstellung eines sozialen Heimpreises lässt sich eben nicht auf die Milchmädchenrechnung:

die Ausgaben eines Studienjahres = die Vorschreibungen für dieses Studienjahr reduzieren.

Auch den künftigen Generationen von Studierenden sozial verträgliche Preise und gut erhaltene Objekte in zeitgemäßer Ausstattung anbieten zu können, ist unser langfristiges Ziel. Bedenkt man, dass die Studierendenwohnhäuser der WIST einen Substanzwert von ca. 50 Millionen Euro darstellen, der laufend erhalten werden muss, bedeutet dies für den Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WIST eine große Herausforderung, die nur in einer verständnisvollen Kooperation mit unseren Studierenden dauerhaft erfolgreich bewältigt werden kann.

Helmut-Theobald Müller
stellv. WIST-Vorsitzender

WIST lädt ein



Auch im Sommersemester gibt es unsere traditionelle Konzertreihe WIST-Jazz, für die wir uns etwas Besonderes einfallen ließen:

Pro Konzert gibt es 20 Eintrittskarten um je einen Euro für Bewohner unserer Studierendenwohnhäuser!!! Diese Karten sind bis spätestens drei Tage vor den Konzerten in der zentralen Verwaltung abzuholen. Die Weitergabe dieser Aktionskarten an Hausfremde ist nicht gestattet.

Wir hoffen, dass viele von Ihnen von diesem Angebot Gebrauch machen und wünschen schöne Konzertabende!

WIST-JAZZ-Programm 2004:

- Mi. 21. 04 Pierre Favre New Ensemble
- Mo. 03. 05. Sean Bergin´s M.O.B. feat. T. Delius,
W. Wierbos, E. Boeren & H. Bennink
tba! Kinds feat. David Tronzo
- Fr. 14. 05. Evan Parker – Barry Guy – Paul Lytton
- Do. 03. 06. Atomic feat. F. Ljungkvist & M. Broo

Jeweils 20.00 Uhr, WIST – Moserhofgasse 34, 8010 Graz

WIST Babies

Wir möchten unsere jüngsten BewohnerInnen sehr herzlich in der WIST Steiermark willkommen heißen und wünschen den Jungfamilien alles Liebe und Gute für die Zukunft!



Michael Panhofer
23. 1. 2003
Wiener Straße 58a



Simon und Rainer Riedel
1. 10. 2003
Mosertgasse 20-22



Stella Wolf
(mit ihrem Bruder
Maximilian)
2. 6. 2003
Wiener Straße 58a



Adel Al-Qadi
12. 1. 2004
Mosertgasse 20-22



Valentin Drija
23. 3. 2004
Ghegagasse 9-1

GGW



Ausgezeichnet mit
dem Steirischen
Landeswappen

GEMEINNÜTZIGE GRAZER WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT

Miete

Mietkauf

Eigentum

Registrierte Genossenschaft m.b.H.
Neuhaldaugasse 5, 8010 Graz
Tel. 0316/ 8027-0 . Fax 0316/ 8027-99
Internet: www.ggw.at . e-mail: office@ggw.at



Mit beiden Beinen im Leben stehen.

Der neue Versicherungspartner der ÖH, die Wiener Städtische, nimmt dir deine Sorgen ab. Damit du deine Ziele mit Sicherheit erreichst, gibt's außerdem TAKE IT EASY. Speziell für Studierende. Informiere dich bei deinem Berater in der ÖH - oder telefonisch, gebührenfrei: 0800/209 800 bzw. im Internet: www.wienerstaedische.co.at

WIENER
STÄDTISCHE



IHRE SORGEN MÖCHTEN WIR MACHEN

Das Leben und das Studium sind hart
genug

neue heimat 

Schau rein: www.room2.at



Schädlingsbekämpfung • Taubenabwehr • HACCP-computerdokumentiert
Holzschutz • Desinfektion + sämtliche Reinigungen

Kamper GmbH.

Schützengasse 9 • A-8753 Fohnsdorf
Tel. & Fax: 03573/2536
e-mail: schaflechner@ks-hygiene.at
office@ks-hygiene.at
home. www.ks-hygiene.at

Ganze Sachen sind einfach. Nur halbe sind kompliziert.

- Ein **Ansprechpartner** für Reinigung und Hygiene.
- **Sicherheit** durch 25 Jahre Erfahrung.
- **Sie sparen** Zeit und Geld.

 **Dr. Schilhan**
GERÄUDESERVICE

Andritzer Reichstraße 13, 8045 Graz
Tel. 0316/682510, Fax. 0316/682510-30
e-mail: office@schilhan.net
www.schilhan.net

HYPO Steiermark: Privat. Bank für Studierende!

Als Partner und Sponsor der WIST Steiermark ist es der HYPO Steiermark naturgemäß ein Anliegen, den in den verschiedenen WIST-Häusern wohnenden Studierenden auch erstklassige, weit über das „Übliche“ hinausgehende Banking-Angebote zu unterbreiten: Bevorzugte Top-Konditionen verstehen sich von selbst. Aber: Man sollte auch weiter denken!

Mehr.Wert.Service

Im Verlauf Ihrer akademischen Ausbildung stellen Sie die Weichen für Ihre Zukunft. Nicht zuletzt für Ihre finanzielle Zukunft. Auch dabei steht Ihnen die HYPO Steiermark gerne mit Rat und Tat zur Seite – mit Quick-Service bei kleineren Problemen oder mit dem Full-Service einer Privat.Bank, wenn Ihre Wünsche umfangreicher sein sollten: Etwa mit einem schnellen, unbürokratischen Rahmenkredit bei kurzfristigen finanziellen Engpässen. Oder für die optimale Vorbereitung Ihres Starts in eine freiberufliche Laufbahn. Zur Sicherung Ihrer Wohnbedürfnisse nach dem Studium. Oder auch mit langfristigen, umfassenden und detailliert ausgearbeiteten Konzepten und Strategien für eine sorgenfreie finanzielle Zukunft.

Service ganz nach Wunsch und Bedarf

Wir von der HYPO Steiermark setzen auf mündige Kunden und meinen daher: Bei uns soll man sein Service selbst bestimmen können! Damit sind Sie als studierender HYPO Steiermark-Kunde in der Lage, umfassendes, individuelles Wunsch.Service zu beanspruchen: Von der SB-Zone für einfache, alltägliche Transaktionen bis zur umfassenden Finanzberatung durch hochqualifizierte Top-Experten!

HYPO Steiermark – als Partner der WIST Steiermark immer für Sie da!

HYPO Steiermark: Privat.Bank.Service für Studierende der WIST Steiermark!



So fängt Beratung an

www.hypobank.at

Unter 100€

Stellenkennungen – Mehr. Beiträge schnell bekommen



Frau Gabriele Hillebrand - Herr Jan Glettler – Deine HYPO Steiermark Betreuer für Studierende.

„Auf Grund unserer Erfahrung haben wir sicherlich auch für dich die perfekte Lösung für dein spezielles Anliegen.“

Frau Gabriele Hillebrand
Gabriele.hillebrand@landes.hypobank.at

Herr Jan Glettler
Jan.glettler@landes.hypobank.at

HYPO
Steiermark



So fängt M'verantwortung an



www.hypobank.at

Impressum

Herausgeber: WIST Steiermark, Moserhofgasse 34, 8010 Graz

Graphische Gestaltung: Atelier Neubacher; Druck: Druckerei und Graphische Werkstätte Bachernegg, Kapfenberg;

Fotos: Archiv WIST Steiermark, Atelier Neubacher